

✉ Die LINKE. Fraktion Eimsbüttel, Kieler Straße 689, 22527 Hamburg ✉

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Eimsbüttel
Grindelberg 62-66
20 144 Hamburg

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG

Seniorentreffs im Bezirk Eimsbüttel Kleine Anfrage zur bezirklichen Seniorenarbeit

In der Globalrichtlinie zur offenen bezirklichen Seniorenarbeit in Hamburg heißt es:

«Gemäß § 71 SGBXII ist es Ziel der Altenhilfe (hier: Seniorenarbeit), Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Zur Erreichung dieser Ziele fördern die Bezirksämter Träger, Einrichtungen und Projekte, die Angebote der offenen Seniorenarbeit machen.

Die Angebote sollen grundsätzlich dazu beitragen, eine selbständige Lebensführung in einer Zeit schnellen sozialen und technischen Wandels zu unterstützen, altersbedingte Isolation zu überwinden und soziale Einbindung zu sichern oder wieder herzustellen, auch bei geringen finanziellen Ressourcen und / oder im Rahmen der Möglichkeiten bei Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit, bürgerschaftliches Engagement sowie Partizipation von Senioren und Seniorinnen zu fördern, den interkulturellen sowie generationenübergreifenden Austausch zu ermöglichen und kultur- und geschlechtssensible Bedürfnisse in der Seniorenarbeit zu berücksichtigen.»

Im Rahmen dieses Gesetzauftrags ist das Angebot und die finanzielle und materielle Ausstattung in Eimsbüttel Gegenstand dieser Anfrage. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Wie viele Mittel standen in Eimsbüttel für das Jahr 2017 für die bezirkliche Seniorenarbeit zur Verfügung? Wie hoch war dabei die Summe der Betriebskosten?
- 2) Wie viele Mittel standen dabei für die Betriebskosten (Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung) und für die inhaltliche Arbeit (Aufwandentschädigungen der Ehrenamtlichen, Honorarmittel für Kurse u. a.) zur Verfügung?
- 3) Wie viele Seniorengruppen/Seniorenrunden gibt es in Eimsbüttel und welche zusätzlichen Mittel stehen dafür zur Verfügung?
- 4) Der Bezirk Eimsbüttel hat ca. 260.000 Einwohner. Wie viele sind 65 Jahre und älter und welche Steigerungen sind zu erwarten?

5) In welchen Stadtteilen befinden sich die Seniorentreffs, wer sind die Betreiber und welche Öffnungszeiten werden vorgehalten? Bitte mit Postanschrift und Kontaktdaten auflisten.

6) Wie hoch belaufen sich die Betriebskosten im Jahr 2017 (Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung) für die Seniorentreffs und wie groß ist die jeweils angemietete/zur Verfügung gestellte Fläche? Bitte einzeln darstellen.

7) Wie ist die Auslastung der Seniorentreffs mit Angeboten, Programmen und Besucherzahlen? Gibt es entsprechende Kennzahlen bzw. Unterlagen?

Wenn ja, bitte beifügen. Wenn nein, ist daran gedacht, diese der interessierten Öffentlichkeit, z.B. im Internet zur Verfügung zu stellen?

8) Nach welchen Kriterien verteilen sich die Seniorentreffs über den Bezirk und gab bzw. gibt es Überlegungen, die Zahl der Seniorentreffs auszuweiten? Welche Faktoren beeinflussen die Einrichtung weiterer Seniorentreffs?

9) In welchen Stadtteilen befinden sich die Seniorengruppen (Seniorenrunden)?

Wer sind die Betreiber und welche Zeiten werden vorgehalten?

Bitte mit Postanschrift und Kontaktdaten auflisten.

Hartmut Obens und DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel
